

Streit um künftige Freizeit-Kletteranlage beigelegt

Wasserturm in Mockau erhält neue Kopfbedeckung

Neuen Schwung erhält das Vorhaben, in Mockau die größte Indoor-Kletterwand Europas zu errichten. Bei einem Termin am alten Wasserturm einigten sich der Kölner Investor Patrick Kliszak und Vertreter der Stadt auf einen Kompromiss. Demnach soll Kliszak

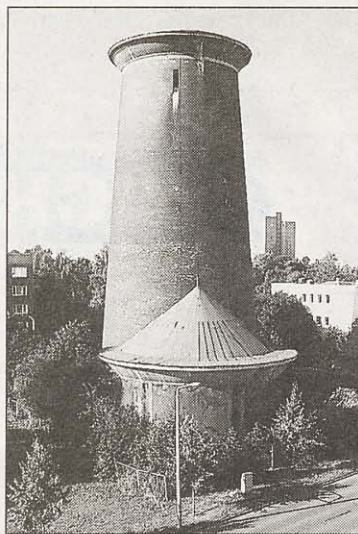
nun drei Entwürfe für eine neue Dachhaube des steinernen Riesen an der Samuel-Lampel-Straße vorlegen. „Wenn da was Vernünftiges dabei ist und das äußere Erscheinungsbild gewahrt bleibt, werden wir die Sache genehmigen“, versprach Hans-Gerd Schirmer, Chef des Amtes für Bauordnung und Denkmalspflege, im Anschluss.

Über den Kopf des 1907 errichteten Turmes hatte es zuvor viele Monate Streit gegeben. Die alte Haube ist seit Jahren so kaputt, dass sie aus Sicherheitsgründen heruntergeholt werden musste. Seither steht die Holzkonstruktion auf dem Erdboden nebenan. Der Denkmalschutz wünschte, dass die Haube rekonstruiert wird und dann wieder hinauf auf den Sockel kommt. „Das hätte aber zusätzlich 200 000 Euro gekostet, die ich nicht aufbringen kann“, so Kliszak.

Bekanntlich hatte der Investor das

Hochhaus – laut deutschem Baurecht sind alle Wassertürme Hochhäuser, für die zum Beispiel beim Brandschutz besondere Regeln gelten – vor zwei Jahren von den Wasserwerken gekauft. Er will dort 1000 Quadratmeter überdachter Kletterflächen schaffen, darunter eine etwa 35 Meter hohe, durchgängige Steigwand. Auch sind ein Bistro und ein Sportgeschäft geplant.

„Der Umbau kostet 1,5 Millionen Euro“, erläuterte Kliszak. „Dieses Geld ist bereits gesichert. Aber wegen zusätzlicher Kredite für die Sanierung einer Haube mit zwölf Metern Durchmesser brauche ich erst gar nicht bei den Banken anknöpfen.“ Er werde nun schnellstens neue Entwürfe für eine Turmbedeckung mit Stahl und Glas erarbeiten lassen, die den Wünschen der Stadt



Die alte Haube des Wasserturms Mockau steht seit Jahren auf dem Boden. Foto: André Kempner

entspricht. „Ich hoffe sehr, dass es dann losgehen kann. Jeder Tag, an dem nichts passiert, kostet mich nutzlos Zinsen für die zugesagten Kredite.“

Oben soll es wieder eine Aussichtsplattform geben, ergänzte Schirmer. „Wo man hinaustreten und über Mockau schauen kann.“ *Jens Rometsch*

Ene

Fi

L
er

Die
Fern
dos E
seine
gesch
winn
28,7
närsv
zung
ern k
als 7
KLE i
unter
(VNG
Juli 2
samm
KLE
Stadt
Die
tause
alle
sonde
führt.
terne
ting-
ren. A
zum
ginne
VNG
nutzt

Die
der E
Litau
Klaip
giepa
werke
insges
scher
Leistu
schäff